

Jedem seine Aussicht

Damit jeder sieht was gesehen werden muss, sind Plissees die ideale Lösung und Sonnenschutz zugleich.

Lassen Sie sich von Marianne Schläpfer vor Ort, kostenlos beraten. Selbstverständlich wird auf Wunsch auch alles fachgerecht montiert. Bis Ende Februar erhalten Sie **10 % Rabatt** auf alle Plissees.

pd

Wohnflair GmbH
St. Leonhardstrasse 59
9000 St. Gallen
071 383 93 30
www.wohnflair.ch



Schöner wohnen – aeon by Max Mitschjeta AG

Konsequent, minimalistisch und funktionell; So präsentiert sich die neue Möbellinie «aeon» der Max Mitschjeta AG. Bekannt als Lohnfertiger für Draht- und Metallwaren aller Art erweitert sie ihr Angebot mit hauseigenen Produkten.



Letzten November öffneten sich zum ersten Mal die Türen des neuen Ausstellungsraumes der Max Mitschjeta AG in Gossau. Zu sehen ist darin eine neue Ausrichtung der seit 1881 bestehenden Firma; die Eigenkreationen von Möbeln und mehr. Das Design von Janós Mitschjeta überzeugt durch die Sicherheit der Linieneinführung, die Spannungsfelder der Proportionen und das Spiel der Materialoberflächen. Kein Überdesign, nichts Unmögliches, einfachste Mechanismen für den täglichen Gebrauch.

Mitschjeta AG entspricht, werden die Komponenten auf Bestellung in der eigenen Produktionsstätte an der Bischofszellerstrasse in Gossau gefertigt. Ergänzende Arbeiten wie Holz, Textilien oder Elektrik werden regional an spezialisierte und kompetente Partner vergeben. Sämtliche Objekte sind im kleinen, aber feinen Showroom der Max Mitschjeta AG ausgestellt und können dort frei besichtigt werden.

Fortsetzung folgt

Janós Mitschjeta ist bestrebt, die Modellreihe nach und nach mit eigenständigen Kreationen zu erweitern. Im Moment ist er mitten in der Entwurfsphase für weitere Sitzgarnituren wie z.B. ein Einer- und Zweiersessel oder ein Dreier-Sofa, welches ohne grossen Aufwand und komplizierten Mechanismus zu einem Notbett umfunktioniert werden kann. Man darf gespannt darauf sein!

pd/ke

aeon

Im Hurschler Haus
Bischofszellerstrasse 51
9200 Gossau
Tel. 071 388 95 95
info@aeon-lifestyle.ch
www.aeon-lifestyle.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr Samstag 10.00 - 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Ein Besuch lohnt sich!

Aus der Region

Sofern es dem Kerngeschäft der Max



Bild: z.V.g.

Ausschnitt aus der Ausstellung. Die strengen Linien werden erst durch Alltagsgegenstände gebrochen.



Bild: Karin Erni

Diese St. Galler Food-Kuriere spenden pro bestelltes Menü einen Franken.

Geniessen und helfen

Für sauberes Wasser: Die Foodkuriere Bamboo, El Chico, Piccola Pizza Taxi und Pasta Presto spenden den ganzen Monat Februar pro bestelltes Menü einen Franken an ein Swissaid-Projekt für Brunnenbau in der Sahelzone.

In diesem extrem trockenen Teil Afrikas haben Tausende von Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. Das Hilfswerk Swissaid baut in Niger mit Hilfe der einheimischen Bevölkerung einfache, aber nachhaltige Brunnen.

Der St. Galler Jungunternehmer Huu Truc Mai unterstützt dieses Projekt nun mit einer speziellen Idee: Pro bestelltes Essen bei einem der unten-

stehenden Food-Kuriere wird im Monat Februar ein Franken an die Aktion gespendet. Da dürfte bis Ende des Monats ein schönes Sümmchen zusammenkommen, denn die Foodkuriere liefern jeden Mittag über 100 Menüs aus.

Eine Erfolgsgeschichte

Mai hat vor sechs Jahren den Bamboo Asian Food Kurier gegründet und mit wachsenden Erfolg kontinuierlich ausgebaut. Im vergangenen Jahr kamen die italienischen und mexikanischen Kuriere dazu. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen rund 30 Angestellte und verfügt über elf Fahrzeuge.

In der neuen, 500 Quadratmeter grossen Produktionsstätte an der Harzbüchelstrasse werden die Ge-

richte auf Bestellung frisch gekocht und für die prompte Auslieferung bereitgemacht.

An der gleichen Adresse soll bald zusätzlich ein Restaurant entstehen.

Direkt bestellen

So einfach war es noch nie Genuss und Spenden zu verbinden! Wichtig: Die Aktion gilt nur, wenn direkt über die unten stehenden Websites, bzw. Telefonnummern bestellt wird.

ke

www.bamboo-service.ch

071 244 95 44

www.elchico.ch

071 244 11 44

www.pastapresto.ch

071 244 05 05

www.pizzapiccola.ch

071 244 60 00

Pronto auf dem Weg zu einer sauberen Ökobilanz

Sauberkeit ist der Pronto Reinigung AG was wert – auch wenn es um die Umwelt geht. Deshalb nutzt das St. Galler Unternehmen die Sanierung des Flachdachs seiner Liegenschaft zur Installation einer Photovoltaikanlage.

Die Nutzung erneuerbarer Energien ist in aller Munde – das Reinigungsunternehmen Pronto schreitet zur Tat und lässt auf dem Dach seines Hauptsitzes in St. Gallen eine 380 Quadratmeter grosse Photovoltaikanlage installieren. Diese wird jährlich 55 000 Kilowattstunden Strom erzeugen – genug, um über die Einspeisung ins Netz der Stadt St. Gallen 13 Haushalte mit sauberer Energie zu versorgen.

«Eine Photovoltaikanlage soll über 25 Jahre Strom produzieren», so Werner Herzog, Mitinhaber des Reinigungsunternehmens, «das schafft einige Herausforderungen.» Die Solarmodule erzeugen Gleichstrom. Für die Einspeisung ins Netz muss dieser durch Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt werden. Dabei gilt es, die einzelnen Komponenten sauber aufeinander abzustimmen. Für Werner Herzog kommen deshalb nur Lieferanten in Frage, die im internationalen Markt etabliert sind und in unabhängigen Tests stets gut abschneiden. Neben der Umweltfreundlichkeit hat



die Sicherheit hohe Priorität. Pronto hat sich für ein klappbares Geländer auf dem Dach entschieden. Denn dieses schützt sowohl die Bauarbeiter während der Installation als auch die Mitarbeitenden, die die Anlage später unterhalten. Auf diese Weise lassen sich zudem die Solarmodule näher an den Dachrand montieren, was die Flächenausnutzung und damit auch die Leistung erhöht.

«Als innovatives und ressourcenbewusstes KMU fühlen wir uns verpflichtet, modernste Umwelttechnologien zu nutzen und einen Beitrag zur Energiewende zu leisten», sagt Werner Herzog. Vor gut einem Jahr hat sich Pronto dem Projekt Fernwärme St. Gallen angeschlossen. Nun folgt mit der Installation der

Photovoltaikanlage ein weiterer grosser Schritt hin zu einer sauberen Ökobilanz.

pd

